

28. Der Maria Svetina mit 3 Stiftpflätzen von je jährl. 50 fl. Auf den Genuß dieser Stiftpflätze haben im Sinne des Willbriefes vom 4. Juni 1870, Z. 3762, Studierende aus der Anverwandtschaft der Stifterin und in deren Ermanglung zunächst jene aus der Stadtpfarre Bischofsack und aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach, jedoch nur in so lange Anspruch, bis sich ein geeigneter Verwandter meldet, welchem sie mit Schluß des Schuljahres das Stipendium abzutreten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf das Gymnasium und die Realschule beschränkt und das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

29. Domherrn Johann Poklukar im jährl. Extrage von 44 fl. 10 kr. Zum Genuße dieses Stipendiums sind vor allem Schüler und Studenten aus des Stifters Verwandtschaft berufen, welche dasselbe auch gleichzeitig mit der Thomas Poklukar'schen Studentenstiftung genießen können. In Ermanglung von Verwandten haben darauf Studierende, die in der Pfarre Obergörjach, und endlich bei Abgang solcher, die in Krain überhaup gebürtig sind, Anspruch, haben aber, sobald sich ein geeigneter Verwandter meldet, demselben zu weichen. Diese Stiftung, bei welcher dem Bruder des Stifters Andreas Poklukar, Besitzer des Hauses Nr. 5 in Kernica, das Präsentationsrecht zusteht, kann schon an der Volksschule genossen werden und ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von

den zwei letzten Schulsemestern, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, auch mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Mai d. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirektion hieher zu überreichen.

Laibach, am 16. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(184)

Nr. 5041.

### Concurs.

Zur Befetzung der Postmeistersstelle in St. Georgen bei Krainburg wird hiermit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von Einhundertzwanzig (120) Gulden und aus dem Amtspauschale von Dreißig (30) Gulden.

Der Postmeister hat dagegen vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar in 5perc. Staatsobligationen oder fideijuristisch zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzuliegen.

Bewerber haben in ihren, der k. k. Postdirection zu Triest

binnen vier Wochen,

d. i. bis 30. Mai l. J., vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationpraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 30. April 1871.

Die k. k. Postdirection.

(182—3)

Nr. 555.

### Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung mehrerer Aushilfs-Aufseherstellen in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der täglichen Löhnung von 60 kr., dem Genuße der kasernenmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genuße einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift wird der Concurs bis

6. Mai 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhansverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landesprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Resort, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 30. April 1871.

K. k. Strafhans-Verwaltung.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 103.

(1028—1)

Nr. 1236.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Lorenz Pinter von Cepule.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. December 1870 mit Testament verstorbenen Josef Pinter von Cepule Hs.-Nr. 1 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

3. Juni 1871,

um 10 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 31. März 1871.

(1023—1)

Nr. 1806.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Alerax und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Dovgan von Altdirnbad Nr. 17 wegen schuldigen 168 fl. 35 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2757 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

7. Juni,

5. Juli und

8. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. April 1871.

(1019—1)

Nr. 1306.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Josef Legatschen Verlaß von Krainburg hiermit erinnert:

Es habe Karl Windisar von Krainburg wider denselben die Klage peto. 442 fl. 52 kr. c. s. c. sub praes. 24ten März 1871, Z. 1306, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

2. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. März 1871.

(1020—1)

Nr. 1307.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Agnes resp. Josef Legatschen Verlaß von Krainburg hiermit erinnert:

Es habe Karl Windisar von Krainburg wider denselben die Klage peto. 56 fl. 58 kr. sub praes. 24. März 1871, Z. 1307, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den

2. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. März 1871.

(987—2)

Nr. 1728.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Johann Such von Malavas gegen Anton Germ vulgo Gervolj von Sagoriza Nr. 33 peto. 17 fl. 99 kr. die mit Bescheid vom 8. August 1868, Z. 3284, auf den 10. October 1868 angeordnete und sodann unterbliebene dritte Feilbietung der im Grundbuche Sobelsberg sub Recif.-Nr. 9672 vorkommenden, mit 1487 fl. bewertheten Realität im Reassumirungswege auf den

24. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 5. April 1871.

(973—2)

Nr. 938.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Aufenel geb. Zaplotnik von Neumarkt gegen Andreas Zaplotnik von Palovic wegen aus dem Vergleiche vom 11. December 1865, Z. 2605, noch schuldigen 50 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dem Letzern gehörigen, gerichtlich auf 504 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 467 ad Herrschaft Stein gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obige Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. März 1871.

(999—2)

Nr. 1554.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Jänner l. J. kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter executiver Feilbietung der dem Andreas Milauz von Brändl gehörigen, im Grundbuche Rosdorf sub Urb.-Nr. 51 und 53 vorkommenden Realität zur dritten auf den

23. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. April 1871.

(625—3)

Nr. 743.

### Erinnerung

an Gregor Lesnjak von Laibach und dessen Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Gregor Lesnjak von Laibach und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Bruß von Poitsch wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung einer Satzpost pr. 26 fl. 77 kr. c. s. c., welche auf der Realität sub Recif.-Nr. 593, Urb.-Nr. 220 ad G. B. Poitsch mit dem Schuldscheine vom 30. April 1835 und dem Urtheile vom 21. December 1835 haftet, sub praes. 4. Februar 1871, Z. 743, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

25. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Sichert von Ceveca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7. Februar 1871.

(1038—1) Nr. 3007.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 28. April 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executions-sache des Josef Wizzur von Bitinje gegen Martin Selles von Kissenberg kein Kauflustiger erschienen ist, am 30. Mai 1871 zur zweiten geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1017—1) Nr. 2111.  
**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 7. Mai 1870, Z. 3086, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Frank von Cele gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 1/2 und 8 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege und mit Weibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 6. Juni 1871 angeordnet worden.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten März 1871.

(1018—1) Nr. 1312.  
**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheide vom 19ten Mai 1870, Z. 3438, auf den 16. September 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Knaselic von Zagorje gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege und mit Weibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den 6. Juni 1871 angeordnet worden.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Februar 1861.

(1022—1) Nr. 1835.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Kasper Samsa von Altdirnbach Nr. 6 wegen schul-digen 418 fl. 24 1/2 ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3709 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 6. Juni, 5. Juli und 4. August 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1871.

(1021—1) Nr. 1390.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels-berg wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Andreas Pojar von Neudirnbach gegen Johann Kapel vulgo Martine von dort wegen schul-digen 12 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich er-hobenen Schätzungswerthe von 1345 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 6. Juni, 5. Juli und 4. August 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. März 1871.

(1011—2) Nr. 1284.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es seien über Ansuchen des Executions-führers Herrn Dr. Preuz von Krainburg, als Nachhaber des Mathias Krize, die mit Bescheid vom 10. November 1870, Z. 6046, auf den 8. März und 8. April 1871 zur Versteigerung der dem Johann Krize von Krupp gehörigen, im Grund-buche Gut Smul sub Rectf.-Nr. 121 ein-getragenen Realitäten angeordneten erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung als ab-gehalten erklärt worden, wornach es le-diglich bei der auf den 10. Mai d. J., früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an-geordneten dritten Feilbietung sein Verblei-ben hat.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. März 1871.

(956—2) Nr. 156.  
**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Matthäus Furlan, derzeit in Tschernembl, die Reas-sumirung der mit dem Bescheide vom 12. October 1869, Z. 4035, bewilligten und unterm 2. Juli 1870, Z. 2591, sistirten dritten executiven Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 546 vorkommenden Hof-statt-Realität der Franziska Fibernik von Rassenfuß mit dem vorigen Anhang be-williget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 22. Mai 1871, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichts-kanzlei angeordnet.  
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 18. Jänner 1871.

(635—2) Nr. 657.  
**Erinnerung**  
 an Maria Zmerslekar geb. Zuvan und Gertraud Zmerslekar geb. Mercun.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird den unbekannt wo befindlichen Maria Zmerslekar geb. Zuvan und Ger-traud Zmerslekar geb. Mercun hiermit erinnert:  
 Es habe Johann Zmerslekar von Musche Hs.-Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Maria Zmerslekar intab. Heiratsvertrages ddo. 22. März 1793 pr. 200 fl. ö. W., oder 200 fl. C.-M., oder 210 fl. ö. W., und des zu Gunsten der Gertraud Zmerslekar geb. Mercun intab. Schuldbriefes vom 28. September 1818 pr. 200 fl. C.-M. oder 210 fl. ö. W., sub praes. 17. Februar 1861, Z. 657, hieramts eingebracht, worüber zur münd-lichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Bur-ger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Februar 1871.

(986—2) Nr. 1188.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur nom. des hohen Aerrars gegen Mathias Jančar von Slovagora wegen aus dem exec. intab. Bescheide vom 16ten September 1870, Z. 4052, schul-digen 44 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-cutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobels-berg sub Urb.-Nr. 339 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-zungswerthe von 1005 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 27. Mai, 24. Juni und 22. Juli 1871, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang bestimmt wor-den, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. März 1871.

(648—2) Nr. 730.  
**Erinnerung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten hiermit erinnert:  
 Es habe Jakob Lukešič von Sodins-dorf Nr. 17 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigen-thums des Weingartens, nun Acker, in Dergaindöll zwischen den Anrainern Ja-kob Kocovar und Johann Šušteršič sub praes. 1. Februar 1871, Z. 730, hier-amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 21. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semčič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten be-stellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1ten Februar 1871.

(517—3) Nr. 104.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Anton Arko und seine allfälligen Rechtsnach-folger.  
 Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem Anton Arko und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthal-tes hiemit kund gemacht, daß Stefan Arko von Zapuže wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des ersteren auf der zu Zapuže liegenden, im Grundbuche Herrschaft Reif-niz sub Urb.-Nr. 625, Rectf.-Nr. 367 vorkommenden Realität mit dem Schuld-scheine vom 20. Jänner 1829, seit dem 24. Februar 1829 intabulirten Theil-betrages per 55 fl. 55 2/3 kr. hiergerichts eingebracht habe, über welche die Tag-satzung auf den 2. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet, und daß ihnen wegen ihres unbekanntem Aufent-haltes zur Wahrung ihrer Rechte Anton Petek vulgo Mucun von Niedergeräuth als Curator aufgestellt wurde.  
 Wovon sie mittelst dieses Edictes zu dem Behufe verständiget werden, daß sie entweder persönlich oder aber durch einen anderen Sachwalter zu obiger Tagssatzung so gewiß erscheinen, als widrigens mit dem ihnen auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Reifniz am 26. Jänner 1871.

(606—3) Nr. 776.  
**Amortisations-Edict.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Radmanns-dorf wird hiermit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Ben-jamin Schuler von Kropp durch Dr. Munda in Laibach die Einleitung des Amortifi-rungsverfahrens rüchlich des von dem Handlungshause Eduard Fürst in Wien ausgestellten Antheilscheines Nr. 2 der Spielgesellschaft Nr. 191 bezüglich sämt-licher darin begriffenen öffentlichen Credits-papierlose bewilliget worden, und es werden Diejenigen, welche den obgedachten Antheils-schein in Händen haben dürften, hiemit vorgeladen und beauftragt, denselben binnen 1 Jahre 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß vorzubringen, widrigens solcher sohin amortisirt werden würde.  
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. März 1871.

(982—2) Nr. 516.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Franz Centa von Rupe wegen schul-digen 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-gerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg, Urb.-Nr. 153, Rectf.-Nr. 61 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 961 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzung auf den 27. Mai, Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Februar 1871.

(752—2) Nr. 578.  
**Erinnerung**  
 an Kasper Karlin, Blas Wenedig und deren Rechtsnachfolger.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte in Laib wird den Kasper Karlin und Blas Wenedig sowie deren Rechtsnachfolgern hiemit er-innert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Triller von Grouz Nr. 4, de praes. 16. Februar 1871, Z. 578, auf Anerkennung der Verjährung nachstehender auf seiner Realität Urb.-Nr. 2396 ad Herrschaft Laib hastenden Sapposten, als: 1. der für Kasper Karlin intab. Ueber-gabsurkunde ddo. 17. März 1786; und 2. des für Blas Wenedig hastenden Ver-gleiches vom 1. Juni 1811 pr. 30 fl. — eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 23. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Triller in Ermern als Curator ad actum bestellt.  
 Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen auch die-sem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Cura-tor nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden, und die Ge-klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laib, am 18ten Februar 1871.

# Die Haupt-Agentenschaft der ungarischen Lebensversicherungs-Bank „Haza“

welche bisher von Herrn Franz E. Hausen vertreten wurde, hat vom 1. Mai l. J. ab Herr **Karl Achtschin**, Kaufmann in Laibach, übernommen, und indem dies hiermit öffentlich bekannt gegeben wird, werden zugleich alle P. T. Agentchaften und versicherten Parteien, welche im Kronland Krain mit der Laibacher Hauptagentchaft in Beziehungen und Berechnungen stehen, ersucht, sich von nun ab an obbenannte neue Vertretung wenden zu wollen.

Triest, den 1. Mai 1871.

(1037-1)

## Die Repräsentanz der ungar. Lebensversicherungs-Bank „Haza“: **Petényi.**

### Wohn- und Werksgebäude

mit circa 20pferdiger Wasserkraft, nächst einer Station der Rudolfsbahn, sind billig zu verkaufen. Wegen näherer Auskunft wende man sich schriftlich unter Chiffre **S. H. 433** an die Annoncen-Expedition (946-4)

Haasenstein & Vogler in Wien.

### Knapp an der Bahnstation Krainburg

ist eine gemauerte Baracke mit 4 Wohnzimmern, 1 Küche und 1 Keller mit circa 1000 Klafter angrenzendem schönen Grund unter billigen Bedingungen gleich zu verkaufen. Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit **Johann Saffner** in Laborje bei Krainburg. (994-3)

Die schönsten und besten

### Zähne

werden ohne Federn noch Klammern, sowie ganze und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesezt, **hohle Zähne in Gold** dauernd plombirt und alle Zahnoperationen mit und ohne Narkose vorgenommen von

**Bahnarzt A. Paichel.**

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr noch bis **15. Mai** in Bahnarzt (844-9)

Engländer's Etablissement

nächst der Gradeczybrücke.

Die seit vielen Jahren bestehende

### Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-26)

**F. A. Dattelzweig,**

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

**Albert Trinker**

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(981)

Nr. 471.

### Edict.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth wird hiemit bekannt gegeben, daß die Löschung der Firma

**Josef Jonke**

gemischte Waarenhandlung in Gnadenndorf bei Gottschee, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelnfirmen vollzogen wurde.

Rudolfswerth, am 18. April 1871.

(939-3)

Nr. 1765.

### Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 11. l. M., Z. 438, den Grundbesitzer **Anton Gorše** von Büchelsdorf Nr. 56 wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß in Folge dessen obigem Curanden dessen Vater **Johann Gorše** mit dem Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten April 1871.

## Schwefelthermen „Toplice“ bei Warasdin in Croatien.

(Nächste Eisenbahn-Stationen: **Czakathurn, Kopreinitz, Kreuz.**)

Eröffnung der Saison: **1. Mai.**

Heilwirkung der Thermen vorzüglich; insbesondere in allen Fällen von Gicht, des chronischen Rheumas, der Hämorrhoidal-leiden, bei Syphilis, zumal nach Mercurial- und Jodcuren, bei Metall-dystrophien, Scrophulosen, chronischen Hautauschlägen, chron. Katarrhen, Lähmungen, Schmerzen rheumatischen und gichtischen Ursprunges, bei Folgen von Entzündungen aller Art, Verwundungen, Verletzungen, Verhärtungen, schmerzlichen Narben u. s. w.

Täglicher Postverkehr und Telegraphenstation.

Bestellungen für Wohnung sind zu richten an das

(1034-1)

Verwaltungsamt der Herrschaft „Toplice“ bei Warasdin.

Man biete dem Glücke die Hand!

## 250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **24.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 156 mal 1000, 206 mal 500, 11.600 mal 110 etc.**

Zur **nächsten ersten** Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--
- 1 halbes " " " " 2.--
- 1 viertel " " " " 1.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-1)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt **stets prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Btheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

### S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anleihenlose.

**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Btheiligung einladen, werden wir uns auch fernhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(460-3)

Nr. 1880.

### Erinnerung

an **Johann Plösch** und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem **Johann Plösch**, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte **Michael Plösch** von Weissenfels Nr. 24 die Klage pcto. Eröffnung der zu Weissenfels sub Haus-Zahl 24 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 493 vorkommenden Realität sub praes. 16. December 1870, Z. 1329, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

23. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Thomas Popodi** von Weissenfels als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im

ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Kronau, am 16. December 1870.

(934-3)

Nr. 5998.

### Aufforderung

an **Josef Gollobic** von Kaal, derzeit unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß am 28. März 1870 **Jakob Gollobic** von Kaal Hs.-Nr. 18 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei. Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des gesetzlichen Erben und Erblassersohnes **Josef Gollobic** unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich **hinnen einem Jahre**

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich erbserklärten Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn **Josef Pochlin** von Mötting abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 16. Februar 1871.

(1033-2)

Nr. 2433.

### Edict.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des **Thomas Sneller**, Krämer in Brod-Moravice bekannt gegeben:

Es habe Herr **Josef Hausen**, Handelsmann in Laibach, wider den Verlaß des **Thomas Sneller** in Brod-Moravice die Wechselklagen de pr. 2. Mai 1871, Nr. 2433, pcto. 205 fl. 22 kr. f. A., Nr. 2434, pcto. 290 fl. f. A. und Nr. 2435, pcto. 197 fl. 45 kr. f. A. eingebracht, worüber mit den Zahlungsaufträgen vom 2. Mai 1871, die Zahlung obiger Wechselsumme f. A.

**hinnen 3 Tagen**, bei sonstiger wechselrechtlicher Execution loco Laibach aufgetragen wurde. Nachdem die Erben des **Thomas Sneller** diesem Gerichte nicht bekannt sind, hat man zur Vertretung dessen Verlassenschaft über obige Wechselklagen den Herrn **Dr. Anton Rudolph** in Laibach als Curator ad actum bestellt und diesem die Zahlungsaufträge zu-gesertiget.

Hievon werden die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(940-3)

Nr. 1764.

### Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß das h. k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit dem Erkenntnisse vom 11. l. M., Z. 439, den Hübler **Anton Tanko** von Büchelsdorf Nr. 69, recte Videm, wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben in Folge dessen **Anton Dejak** von Niederdorf mit dem diesgerichtlichen Decrete de dato hodierno als Curator aufgestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten April 1871.

(13-3)

Nr. 4345.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Jakob Blazon** von Planina in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der der Gemeinde Großubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 22/17 vorkommenden Realität sammt Waldantheil und Gerechtfamen bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar auf den

26. Mai 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 15. November 1870.